

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 42=62 (1896)

Heft: 6

Buchbesprechung: Übersichtskarte der Dislokation des k. u. k. österreichisch-
ungarischen Heeres und der Landwehren im Jahr 1894/95

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

linken bei Pépinet die Strasse von La Sarraz-Cossonay und damit die Höhe des Plateaus. In diesem Augenblick (6 Uhr) marschieren links neben $\frac{1}{2}$ Bat. 11 und Bat. 10 die bisher in Reserve gestandenen $\frac{1}{2}$ Bat. 11 und Schützen 1 zum Gegenangriff frontal gegen die 4 Bataillone des Rekrutenregiments vor, welches sie, hinter der Crête gedeckt, mit lebhaftem Magazinfeuer empfängt. Gelegenheit zum Eingreifen eines Schiedsrichters, welcher diesen Angriff als abgeschlagen erklärt, obgleich unterdessen auch die Divisionsartillerie I angekommen war. Dieselbe hätte in die während der Nacht vorbereiteten Stellungen bei Pré d'Essert, Côte à Borelley vorfahren sollen. Da diese aber bereits in die Hände des Feindes gefallen, mussten die Batterien bei der Strassengabelung Cossonay-Lussery und Cossonay-La Sarraz dicht gedrängt unter heftigem Feuer des Angreifers Stellung beziehen, was ihr jedenfalls einen grossen Teil gekostet hätte. Oberstdivisionär David hatte auf diesen Gefechtslärm hin auch die beiden andern Bataillone (7 und 9) des 3. Regts. 6 Uhr 20 dahin geschickt. Als aber dieselben ankamen, war das Gefecht hier sistiert, Bat. 8 versprengt, Regt. 4 zurückgewiesen; es entstand eine beinahe $\frac{5}{4}$ stündige Pause, indem Regt. 4 anstatt weiter rückwärts Stellung zu nehmen, unthätig auf dem Platze blieb und Gewehr bei Fuss von seinem Brigadier weitere Befehle abwartete. Infolge dessen blieb auch Regiment Leupold stehen und wartete, bis Regt. 4 die Stellung geräumt. — 7 Uhr 20 wurde Bat. 7, ohne in Aktion getreten zu sein, wieder auf den andern Flügel der I. Division genommen, während 9 bis Gefechtsschluss auf dem linken blieb.

Die Korpsartillerie fuhr aus ihrer Stellung nördlich Daillens, wo sie keine Gelegenheit zur Bethätigung mehr hatte, 7 Uhr 15 aus eigener Initiative in die von der Div.-Art. II eben verlassene Stellung nach Penthaz, um von hier aus das Vorgehen des Gros zu unterstützen. — Zu dieser Zeit wird nun endlich Regt. 4 zurückbeordert und Bat. 9 nebst den einzelnen Kompagnien von 8 und 10 besetzen die von der Div.-Art. I wieder verlassene Stellung zwischen Champ Vionet und Linnardes, um den Rückzug des 4. Regiments zu decken. 5 Minuten später gab Oberstlieut. Leupold Befehl zum Vormarsch in 3 Treffen (III und V im ersten, Schützen 3 im zweiten, Rekr. IV im dritten) rechts debordierend, mit Direktion Westausgang von Cossonay für den linken Flügel. Dieser Vormarsch hatte kaum begonnen, als plötzlich das feindliche Bat. 10, welches sich bei Praz de Fort-la Clochattaz in den Hinterhalt gelegt hatte, in die rechte Flanke des Regiments hervorbrach; die Rekruten-Bataillone entwickelten sich sofort gegen

dasselbe und nahmen es in mörderisches Kreuzfeuer, durch welches es vernichtet worden wäre. Aber erst auf die Entscheidung eines höhern Offiziers zog es sich in südlicher Richtung zurück, schloss sich dem Bat. 11 und Schützenbat. 1 an und beteiligte sich nachher wieder neu aufstanden am Kampfe gegen das Gros der II. Division. — Bat. 9 und die 2 Kompagnien 8 und 10 gingen ebenfalls auf Sur la Tuilerie zurück und wurden da durch die 3 Kompagnien 8, vom Bois du Sepey her verstärkt. Der Widerstand gegen die 4 Bataillone des Rekrutenregiments konnte aber nicht mehr lange dauern und zogen sich 8 und 9 flügelweise, gegenseitig sich deckend bis in eine Linie zwischen den Punkten 598 bei Leyvres und Corbaz Ray (bereits südwestlich Cossonay) zurück, während fast unmittelbar hinter ihnen das Gros der I. Division gegen Süden im Kampf lag und das Rekrutenregiment 8 Uhr 35 die Strasse Cossonay-Ittens erreichte, wo wir es nun verlassen können, um zum Gros überzugehen. Eine Meldung über den glücklich erfolgten Venoge-Übergang und den Rückzug des Regiments 4 war um 8 Uhr bei Oberst Div. Techtermann in Senarelens angelangt.

(Fortsetzung folgt.)

Übersichtskarte der Dislokation des k. u. k. österreichisch-ungarischen Heeres und der Landwehren im Jahr 1894/95. Masstab 1:500,000.

Wien VII 1, Verlag von Freytag & Berndt.

Die hübsch ausgeführte Karte gibt eine gute Übersicht über die Dislokation der k. k. Armee. Die Begrenzung der Armeekorpskreise ist durch verschiedene Farbe derselben ersichtlich gemacht. Ausserdem finden wir angegeben: die Divisionskommandos der Infanterie und Kavallerie, die Brigadekommandos, die Infanterie-Regimenter und die detachierten Bataillone, die Jägerbataillone, Dragoner-, Husaren- und Ulanen-Regimenter; die Korps- und Divisionsartillerie-Regimenter, die reitenden und Gebirgsbatterie-Divisionen, die Festungsartillerie-Regimenter, die Pionier- und Trainbataillone, das Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment. Die grössern Kommandos der Landwehrtruppen und ihre Regimenter und detachierten Bataillone.

Die konventionellen Zeichen der verschiedenen Kommandos und Truppeneinheiten sind gut gewählt, so dass eine rasche Unterscheidung möglich ist.

Eidgenossenschaft.

— (Wahlen von Militärbeamten.) Es sind durch den Bundesrat folgende Wahlen getroffen worden: Zu Instrukturen zweiter Klasse der Infanterie: Inf.-Lieut. Hans Jecker in Solothurn; Inf.-Oberlieut. Hans Staub von Hirzel, in Zürich; Inf.-Oberlieut. Karl Vorbodt in Zürich. Zum Kontrolleur der eidgenössischen Muni-